

Literatur

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **52 (1926)**

Heft 4

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-458867>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

R ä t t e l

Füllaufgabe

D	e				
	d	e			
		d	e		
			d	e	
				d	e
					e

Die leeren Felder der vorstehenden Figur sind so mit den Buchstaben 4 a, 1 b, 1 c, 1 d, 1 e, 1 h, 4 l, 1 m, 2 n, 3 o, 4 r, 4 s, 1 t, 2 u zu besetzen, daß die wagerechten Reihen bezeichnen: 1. eine deutsche Hauptstadt, 2. eine Stadt in Polen, 3. ein dänisches Amt in Jütland, 4. einen Sohn des Merkur, 5. einen Wallfahrtsort in Frankreich, 6. einen Fluß in Belgien.

Rätsel

Die erste ist ein flüchtig Tier,
Die zweite aber mündet dir.

Lösung des Kreuzworträtsel aus Nr. 3:

Wagerecht: 1. Zehn, 4. Lord, 7. Proft, 8. Hero, 9. Tanz, 11. Neu, 15. Mal, 16. Ida, 17. Neujahr, 18. Eid, 19. Gau, 20. Erz, 25. Tara, 26. Ring, 28. Sech, 29. Neun, 30. Herz.

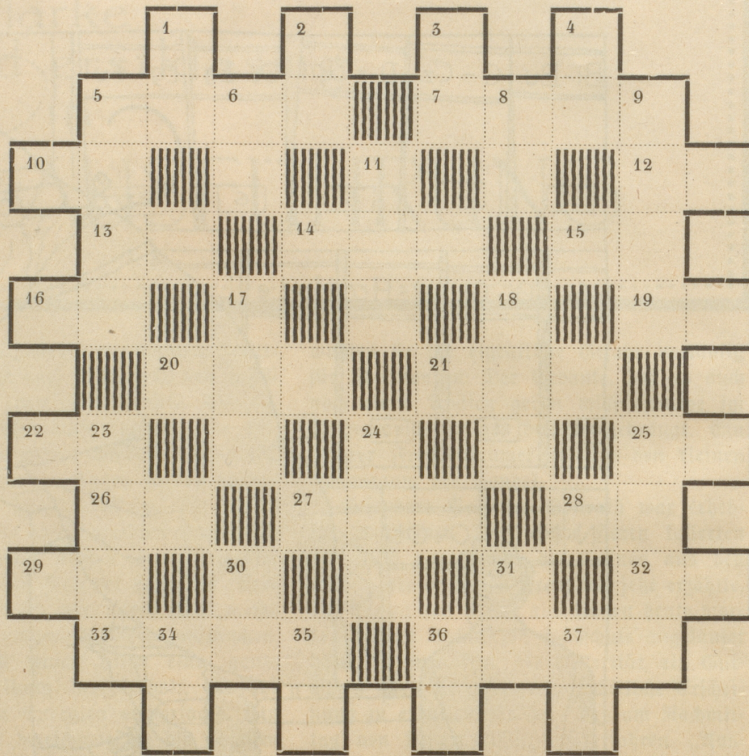
Senkrecht: 2. Erde, 3. Ne-
pos, 4. Lotto, 5. Roon, 6. Dom,
8. Hundert, 10. Zwanzig, 12. Und,
13. Mus, 14. Na, 15. Pau, 16.
Fre, 21. Kafan, 22. Arsen, 24.
Abbe, 25. Ich, 27. Narr.

Die Worte 7, 17, 29, 1, 8,
28, 12 und 10:

Prof. Neujahr 1926.

Silben-Kreuzwort-Rätsel

(In jedes freie Feld eine Silbe.)



Wagerecht: 5. Stadt in Spanien, 7. Französischer Kaiser, 10. Gerücht, 12. Ge-
nussmittel, 15. Berg in der Schweiz, 14. Milde Gabe, 15. Kanton in der Schweiz,
16. Weihnachtsbraten, 19. Gedichtform, 20. Seeflieger, 21. Stadt in Italien, 22. Planet,
25. Blutgefäß, 26. Längenmaß, 27. Ehemalige deutsche Kolonie, 28. Riefe, 29. Borkenaus-
druck, 32. Hafenanlage, 33. Zieht durch die Wüste, 36. Südfrucht.

Senkrecht: 1. Buch der Bibel, 2. Schwedisches Königsgeschlecht, 3. Mondgöttin,
4. Längenmaß, 5. Kranenpfeiler, 6. Stadt am Harz, 8. Trinkgefäß, 9. Großer See in
Nordamerika, 11. Möbelstück, 17. Unterhaltungsspiel, 18. Edelstein, 23. Erdteil, 24. Kamelart,
25. Blume, 30. Fluß in Rußland, 31. Schultersil, 34. Abzahlungssumme, 35. Schwarzer
Mensch, 36. Militärische Veranstaltung, 37. Französische Anrede.

TAGS NACHTS

KAFFEE HAG BEKOMMT IMMER

Kunsthaus Zürich Am Heimplatz
Tram Nr. 3, 5, 9, 11, 24
Ausstellung 17. Januar bis 10. Februar
Gemälde und Graphik: Anselm Feuerbach (1829—1830), Augusto
Giacometti, Paul Eichenberger, Marg. Frey-Surbek, Hanny Goessler,
Rudolf Löw, Rudolf Mülli, Franz Jos. Rederer, Ernst E. Schlatter,
Albert Wanner, Albert Zysset. — **Plastik:** Rudolf Müller.
Täglich geöffnet von 10—12 und 2—4½ Uhr. — Montags geschlossen.



Roffignac Cognac fine
Champagne

Literatur.

Jahrbuch der eidgen. Räte und Gerichte
1926. Das für jeden Schweizerbürger mit po-
litischem Interesse unerläßliche Jahrbuch ist
neu erschienen. Es hat in seiner letztjährigen
Auflage eine Erweiterung erfahren, indem
ihm die eidgenössischen Gerichte einverleibt
wurden. Bundesrat, Ständerat, Nationalrat,
Bundesgericht und eidgenössisches Ver-
sicherungsgericht finden sich zu einem Ganzen ge-
fügt zusammen.

Wie üblich, sind dem Bild eines jeden der
Herren in zwei Sprachen gehaltene biogra-
phische Angaben über Alter, Bildungsgang,
Beruf, Eintritt in die eidgenössischen und kan-
tonalen Behörden usw. beigegeben. Nebst den
wohlausgebauten alphabetischen Verzeichnissen
mit Angabe des Sitzes im Ratsaal finden sich
auch die Fraktionsverzeichnisse vor, ebenso
die Tafeln über die Verteilung der Sitze im
Ständerats- und Nationalratsaal. Auch der
Fernstehende kann sich so ein Bild von un-
serem Parlament ermitteln. Für den Leser
der Bundesversammlungs-Berichte ist das
Jahrbuch fast unerläßlich, wie auch für den,
der die Verhandlungen und Entschiede der

obersten Gerichte verfolgt. Allen Mutationen
im Jahre 1925 ist gewissenhaft Rechnung ge-
tragen worden, und diese waren infolge der
Gesamterneuerung des Nationalrates nicht
unwesentlich. Durch sie erhält die neue Auf-
lage des Jahrbuches erhöhte Bedeutung. Je-
dem, der sich um die Zusammensetzung unserer
obersten Landesbehörden kümmert, ist das Buch
alljährlich willkommen, denn es vermag zwi-
schen dem einzelnen Bürger und den Vertre-
tern im Bundeshaus und im eidgenössischen
Gericht ein engeres Verhältnis zu schaffen.
Verlag: Verbandsdruckerei A.-G., Bern,
Laupenstr. 7a. 132 Seiten 8°, auf Kunstdruck-
papier. Preis broschiert Fr. 5.—.

Der Amalthea-Almanach 1926, vom gleich-
namigen Verlage herausgegeben, bietet auf
160 Seiten 8° viel des Interessanten in Wort
und Illustration. Diese Almanachs sind im
Grunde genommen Buchempfehlungen, aber
in dieser Form wirken die Empfehlungen wie
ein feines hors d'oeuvre, es weckt die Lust, die
Bücher zu besitzen, in denen man bereits ge-
blättert hat. Die feinen Illustrationen machen
das Büchlein so wertvoll, daß man es gerne
in den Bücherschrank legt zu denjenigen Lite-

raturerzeugnissen, die es Wert sind, aufbe-
wahrt zu werden.

Neue Reclam-Bände. Die Verlagsbuchhand-
lung Philipp Reclam jun. in Leipzig, die für
das deutschsprachige Schrifttum so ungeheuer
viel geleistet hat, sendet uns drei neue, schöne
Bände ihres Unternehmungsgeistes. Henry
Murger: *Bohème*, Szenen aus dem
Pariser Künstlerleben. Ein stattlicher Band,
der den großen Vorteil hat, in großer, deut-
licher, leicht lesbarer Schrift gesetzt zu sein,
was uns das Buch besonders sympathisch
macht. Henry Murger läßt uns darin Freud
und Leid des frohen Künstlerlebens genießen,
jene göttliche Unbesorgtheit und Unbekümmert-
heiten, denen der Pariser Künstler im beson-
dern fähig ist. — Wer Freude an Ana-
lysen zeitgenössischer Bühnen-
werke hat, wird gerne F. S. Krämers
Büchlein über Henrik Ibsens *Nora*, *Gespens-
ter* und *Wildente* lesen, und wer Wetter-
karten lesen und das Wetter deuten lernen
will, greife zum illustrierten Werklein von
Prof. Dr. Alt über *Wind* und *Wetter*,
es bietet reiche Gelegenheit, sein naturwissen-
schaftliches Wissen zu mehren.